



www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.



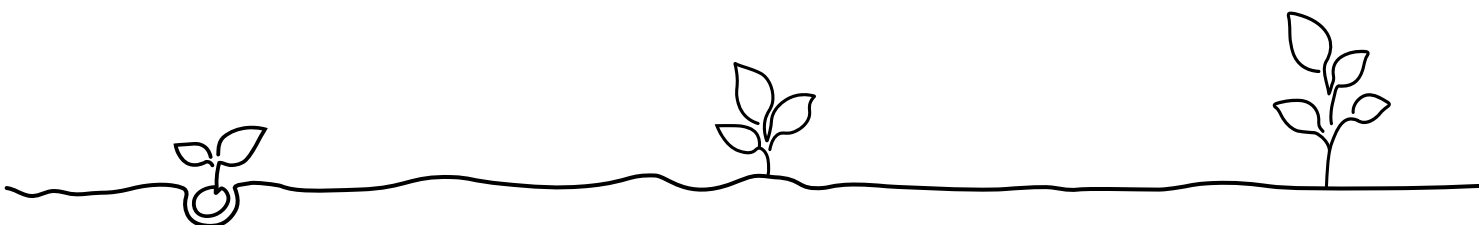
SDW

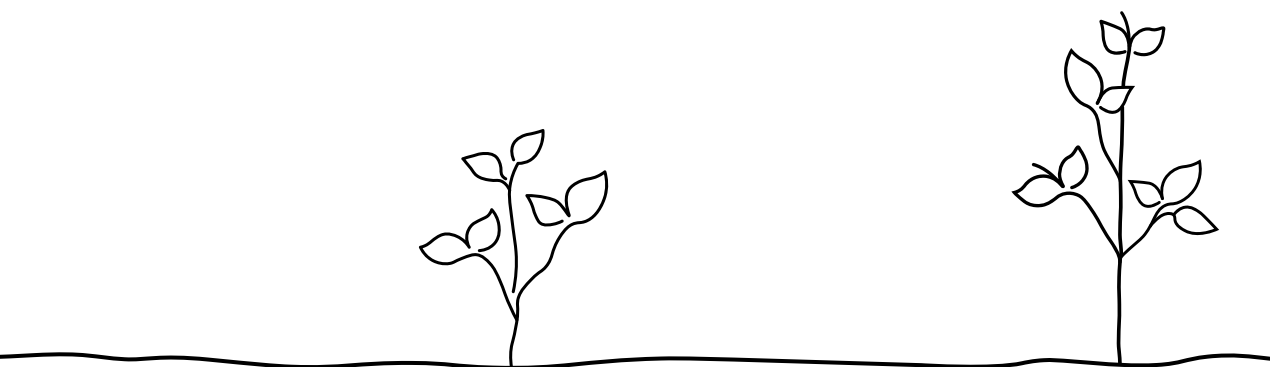
1 Million Bäume für BAUHAUS

Umsetzungsbericht einer deutschlandweiten
Wiederbewaldungs-Initiative durch die
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)

Inhalt

Vorwort	4
Meilensteine	8
Auftakt	10
250.000 Bäume	12
400.000 Bäume	13
DFB-Pflanzung	14
750.000 Bäume	15
1.000.000 Bäume	16
Letzte Pflanzaktion	17
Preisverleihung	18
Öffentlichkeitsarbeit	20
SDW	20
BAUHAUS	24
Baumpflanzungen	28
Zahlen & Fakten	29
Gebietsfremde Baumarten im Klimawandel – Exkurs	35
Leuchtturmprojekte	36
Auditierung	44





Vorwort

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V. (SDW)

Mit ihrer 75-jährigen Geschichte ist die SDW eine der ältesten anerkannten Naturschutzorganisationen in Deutschland. Sie setzt sich seit der Nachkriegszeit für den Erhalt und Schutz unserer Wälder ein. Dabei verfügt sie über ein großes Netzwerk von Expert:innen und Ehrenamtlichen im Waldschutz und der waldbezogenen Bildung.



Der Wald in Deutschland ist vor allem aufgrund der klimabedingten Trockenheit in keinem guten Zustand. BAUHAUS sah sich deshalb in der Verantwortung zu handeln – nicht nur als Anbieter von Holzprodukten, sondern insbesondere als Unternehmen mit ökologischer und sozialer Verantwortung. Mit der im Jubiläumsjahr gestarteten Initiative „60 Jahre BAUHAUS – 1 Million Bäume“ sollte der deutsche Wald geschützt und zukunftsfähig gemacht werden. Gemeinsam mit der SDW, als erfahrener Partnerin im Bereich Naturschutz setzte sich BAUHAUS das Ziel, den bisher größten Beitrag eines Privatunternehmens zur Wiederbewaldung in Deutschland zu leisten.

Ziel des Projektes, welches zwischen 2020 und 2023 durchgeführt wurde, war die Pflanzung von einer Million Bäumen in Deutschland. Mit der Aktion sollte außerdem das Bewusstsein für das persönliche Handeln und die Wertschätzung unserer heimischen Wälder in der Bevölkerung geweckt werden. Gleichzeitig wurde das Vorhaben durch eine Bildungskampagne unterstützt, bei der öffentliche Waldführungen und Baumpflanzaktionen angeboten wurden, damit das Projekt in der breiten Öffentlichkeit an Sichtbarkeit gewinnt. Die Kampagne startete im Frühjahr 2020 mit 64 Walderlebnistagen, um der Bevölkerung das Thema Wald näherzubringen. Pünktlich zur Pflanzsaison im Herbst 2020 fand der Spatenstich zur ersten Pflanzung im Grunewald in Berlin statt und markierte den Beginn der bundesweiten Baumpflanzprojekte.

Innerhalb von zwei Jahren wurde das ehrgeizige Ziel, eine Million Bäume in Deutschland zu pflanzen, realisiert. Auch Geschäftspartner:innen und Kund:innen von BAUHAUS konnten im Rahmen der Initiative „Klimabaum“ die Patenschaft für mehr als 83.000 zusätzliche Bäume übernehmen. Das Projekt hat sehr viel Aufmerksamkeit generiert und wurde mit dem Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation (DPWK) für „Purpose & Sustainability Communication“ ausgezeichnet.

Nachhaltigkeit ist auf allen Ebenen notwendig, um eine Zukunft für kommende Generationen zu sichern. So spielen Wälder eine Schlüsselrolle im Ökosystem sowie in der Wirtschaft und verkörpern bei guter Bewirtschaftung das Prinzip der Nachhaltigkeit. Das Projekt ist ein Paradebeispiel für die Zusammenarbeit von privaten und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen im Bereich Naturschutz.

Christoph Rullmann
SDW-Bundesgeschäftsführer



Vorwort

BAUHAUS

Seit der Gründung von BAUHAUS 1960 bildet soziales Engagement auf lokaler Ebene im unmittelbaren Umfeld der Fachcentren eine wichtige Säule unserer Unternehmensphilosophie. Zu unserem 60. Jubiläum war es unser erklärtes Ziel, selbst aktiv zu werden und einen wesentlichen Beitrag zum Schutz und Erhalt des deutschen Waldes zu leisten: und dies vor allem im direkten Umfeld unserer bundesweiten BAUHAUS Fachcentren – für Kund:innen und Mitarbeitende unmittelbar erleb- und umsetzbar.



Die Azubis von BAUHAUS auf dem Weg zu einer Baumpflanzaktion



In der für BAUHAUS typischen Manier haben wir uns für ein „Projekt zum Anpacken“ entschieden: Zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) haben wir bundesweit Waldflächen mit über eine Million klimastabilen Bäumen aufgeforstet. Klarer Fokus: einen Klimawald von morgen zu schaffen.

Der ernste Hintergrund der Aktion: Die vergangenen niederschlagsarmen Jahre hatten vielen Waldgebieten massiv zugesetzt und die Baumbestände stellenweise stark geschwächt. Sturmschäden und Insektenbefall belasteten die Vegetation zusätzlich.

Unsere gemeinsame bundesweite Pflanzaktionen fand in 20 deutschen Schwerpunktregionen statt, viele unmittelbar in Ballungsgebieten und in direkter Nachbarschaft zu unseren 160 Fachcentren. Dabei legten wir den Schwerpunkt auf die Schaffung klimastabiler Mischwälder. Neben den eigentlichen Aufforstungsaktionen war es uns wichtig, auch einen informativen und öffentlichkeitswirksamen Anspruch unserer Begleitveranstaltungen für Kund:innen zu erheben. Mit der SDW haben wir eine professionelle und verlässliche Partnerin gefunden, deren langjährige Expertise in vergleichbaren Naturschutzprojekte sowie der waldpädagogische Ansatz uns überzeugt haben.

Gemeinsam mit den SDW-Waldpädagog:innen haben wir unseren Kund:innen und Interessierten zahlreiche kostenfreie Waldaktionstage angeboten. Mittels interaktiver Elemente und Veranstaltungen konnten wir sie für das Thema Wald und Klima sensibilisieren, das Bewusstsein für die heimische Flora und Fauna stärken und tragen so hoffentlich als Gemeinschaft zum nachhaltigen Handeln bei.

Wir sind stolz auf dieses erfolgreiche Projekt und darauf, die beachtliche Zahl von

1.083.386 Jungbäumen in ganz Deutschland gepflanzt zu haben. Dennoch sind wir uns bewusst, dass wir als Unternehmen und Gesellschaft noch weitere Anstrengungen unternehmen müssen, um die Welt nicht nur zukunftsfähig, sondern vor allem nachhaltiger und klimafreundlicher zu machen! Dafür setzen wir uns bei BAUHAUS auch in den kommenden Jahren bundesweit und an unseren Standorten ein.

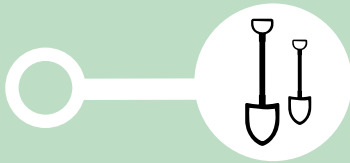
Linda Korinth
Geschäftsführerin BAUHAUS West und
Kampagnenbotschafterin



Meilensteine

Auftakt

im Berliner Grunewald am 11.10.2020



250.000 Bäume

Pflanzung beim SC Freiburg am 29.03.2021



1.000.000 Bäume

in Remchingen am 25.04.2022



Letzte Baumpflanzaktion

am 04.12.2022

400.000 Bäume

Veröffentlichung des Info-Videos am 31.05.2021



750.000 Bäume

in Bielefeld am 14.12.2021



DFB-Pflanzung

am 26.03.2022



Preisverleihung DPWK

am 20.06.2023



Auftakt

Berlin Grunewald

Für den Auftakt der bundesweiten Kampagne luden die SDW und BAUHAUS in den Berliner Grunewald ein. Gemeinsam mit 60 fleißigen Helfer:innen wurden die ersten 300 Bäume der geplanten eine Million gepflanzt – der erste kleine, aber wichtige Schritt auf dem Weg, das größte privatwirtschaftliche geförderte Wiederaufforstungsprojekt Deutschlands umzusetzen.

Wie in vielen Wäldern Deutschlands zeigen sich auch im Berliner Grunewald die Folgen des Klimawandels. In Folge der seit 2017 anhaltenden Trockenheit leiden nicht nur Nadelhölzer wie Fichten oder Kiefern unter den extremen Bedingungen. Auch viele Laubhölzer zeigen erste Anzeichen von Trockenheitsschäden oder fallen ganz aus.

„Einen Baum zu pflanzen verändert den Blick, den man auf den Wald hat.“

Christoph Rullmann,
SDW-Bundesgeschäftsführer



Spaten und Pflanzen bereit für den Einsatz



Die Teilnehmenden der Auftaktpflanzung im Berliner Grunewald

Die noch vorhandenen Lücken auf der Pflanzfläche wurden von freiwilligen Helfer:innen im Oktober 2020 mit Traubeneichen aufgefüllt. Die in der Vergangenheit gut mit Wasser versorgten Standorte sind nach Einschätzung der Forstamtsleiterin Dr. Katja Kammer in den letzten Jahren immer trockener geworden. Das Ausweichen auf eine trockenheitsresistentere Art war daher dringend notwendig.

Doch nicht nur das Pflanzen von Bäumen stand im Fokus der Veranstaltung. Zu einer Baumpflanzung gehört auch dazu, ein besseres Verständnis für die Leistungen des Waldes und die Arbeit der Menschen im Wald zu entwickeln. So stand die SDW mit Ihren Forstexpert:innen vor Ort den vielen Fragen der Teilnehmenden Rede und Antwort.



250.000 Bäume

Pflanzung beim SC Freiburg

Mit tatkräftiger Unterstützung des SC Freiburgs wurde am 29. März 2021 der 250.000. Baum in Hartheim am Rhein gepflanzt.

Die Folgen des Klimawandels zeigen sich auch im mittleren Rheintal. Der Kiefernbestand hat die letzten, trockenen Jahre nicht überstanden. Die Trockenaue ist geprägt von kiesreichen Böden, die kaum Wasser halten können, aber ein wertvolles Biotop für viele gefährdete Arten darstellen.

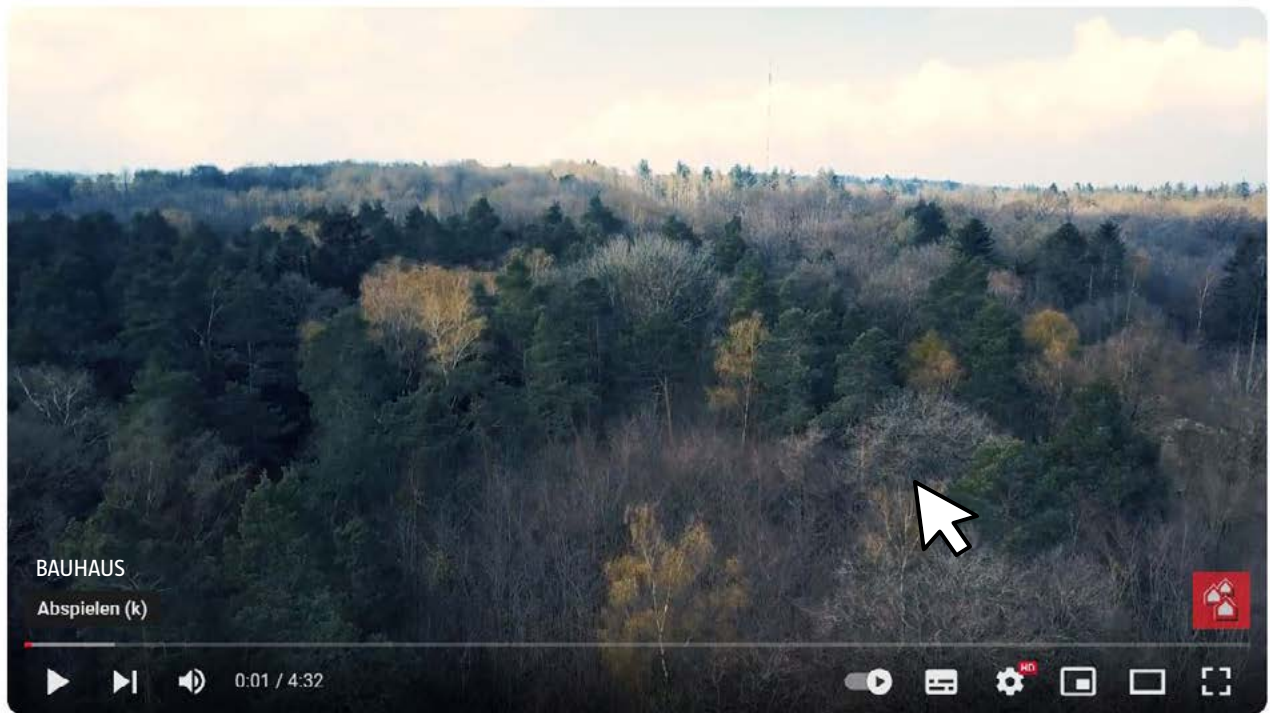
Hier wurden daher trockenheitstolerante Laubbaumarten wie Traubeneiche, Speierling und Elsbeere gepflanzt. Jochen Saier, Sportvorstand des SC Freiburgs, pflanzte symbolisch den 250.000. Baum und begleitet die SDW und BAUHAUS damit beim zweiten großen Meilenstein des Projekts.



Pflanzung des FC Freiburg und BAUHAUS mit dem Forstbezirk Mittleres Rheintal

400.000 Bäume

Veröffentlichung Info-Video



Kurzfilm Baumpflanzaktion 60 Jahre Jubiläum | BAUHAUS

Bereits nach einem Jahr Projektlaufzeit konnte mit der Pflanzung des 400.000. Baums ein großer Erfolg gefeiert werden.

Um nicht nur die Teilnehmenden der Waldaktionstage, sondern auch die breite Öffentlichkeit zu erreichen, wurde in einer Kooperation von BAUHAUS, SDW, der Forstbaumschule Lürssen und der Stadt Eschweiler ein [Aufklärungsvideo](#) zu den Hintergründen der Initiative produziert.

Das Video veranschaulicht den aktuellen Zustand des Waldes und gibt Interessierten weiterführende Informationen über die gemeinsame Initiative von BAUHAUS und der SDW.



750.000 Bäume

Bielefeld



Fleißige Helfer:innen bei einer der zahlreichen öffentlichen Baumpflanzungen

Gemeinsam mit Vertreter:innen von BAUHAUS und Christoph Rullmann, dem Bundesgeschäftsführer der SDW wurde in einem Privatwald bei Bielefeld der 750.000. Baum gepflanzt. Insgesamt konnten 10.300 Bäume im Wald von Clemens Freiherr von Spiegel über die Initiative gefördert werden.

Um zukünftigen Extremereignissen als Folge des Klimawandels vorzubeugen, wurde eine Mischung aus Nadel- und Laubbaumarten gepflanzt.

Durch die Diversifizierung soll sichergestellt werden, dass im Falle von Trockenheit oder Insektenbefall die Funktion der betroffenen Art durch eine Andere ersetzt werden kann. Auch für die Fauna ist die Vielfalt der Baumarten nützlich; je mehr Baum- und Straucharten, desto mehr Insekten, Spinnen und Wirbeltiere finden ihren Platz im Wald.

DFB-Pflanzung

Pflanzung mit dem Club Rot-Weiß-Walldorf e. V.

In Mörfelden-Walldorf fand am 26. März 2022 eine ganz besondere Baumpflanzaktion statt. Gemeinsam mit dem DFB und zwei örtlichen Jugendmannschaften des Clubs Rot-Weiß-Walldorf e. V. pflanzten 60 Kinder und deren Eltern rund 300 Bäume auf zwei Hektar Waldfläche. Unterstützt wurden sie dabei von der örtlichen Waldjugendgruppe, den „Waldfüchsen“.

Neben der Pflanzaktion gab es ein umfangreiches waldpädagogisches Programm: Die Kinder lernten an verschiedenen Stationen die biologische Vielfalt im Wald und die Funktionen des Waldes kennen. Außerdem gab es Tipps für ein eigenständiges Engagement im Wald- und Klimaschutz. [Hier](#) geht es zum Video der Pflanzaktion.

„Der Fußball ist ein wichtiger Multiplikator für unsere Ziele.“

Christoph Rullmann,
SDW-Bundesgeschäftsführer



Axel Heiter

Die stolzen Spieler vom Rot-Weiß Walldorf nach getaner Arbeit



1.000.000 Bäume

Remchingen



Pflanzung des 1.000.000. Baums (v.l.): Peter Hauk (Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW), Ulrich Kienzler (Beisitzer im SDW-Bundesverband), Prof. Dr. Erik Schweikert (MdL BW), Luca Wilhelm Prayon (Bürgermeister Gemeinde Remchingen), lokaler Forstmitarbeiter, Felix Schlaich (regionale Geschäftsführung BAUHAUS) und Bastian Rosenau (Landrat Enzkreis).

Nach zwei Jahren konnte symbolträchtig zum 70. „Tag des Baumes“ am 25. April 2022 im badischen Remchingen der **1.000.000. Baum** gepflanzt werden. Die Rotbuche, „Baum des Jahres 2022“, wurde in Anwesenheit des örtlichen Waldkindergartens gesetzt gepflanzt, was als ein wichtiges Zeichen für die Verbindung zwischen Waldschutz und waldbezogener Bildung gewertet werden kann. 100 der insgesamt 4.000 Bäume wurden durch 40 freiwilligen Helfer:innen gepflanzt.

Neben Traubeneichen wurden auch Elsbeeren und Esskastanien gepflanzt. Diese Arten sind für die zukünftigen Klimabedingungen besser geeignet als der ehemalige Fichtenbestand. Dies hat positive Auswirkungen auf die Biodiversität vor Ort. Auch einige nicht heimische Arten wie Zerreiche, Flaumeiche und Libanon-Zeder wurden gepflanzt. Diese Arten sind besser als die meisten heimischen Arten an die Trockenheit angepasst.

Letzte Pflanzaktion

„Klimawald“-Kampagne

Im Laufe des Projekts konnten Kund:innen von BAUHAUS auch selbst aktiv werden und mit dem Erwerb eines „Klimabaums“ die Initiative unterstützen. 83.386 weitere Bäume wurden durch diese Kampagne zusätzlich zu den eine Million geplanten Bäumen gepflanzt.

In einer Mitmachaktion am 4. Dezember 2022 fand die letzten Pflanzaktion mit rund 30 Helfer:innen auf einer Waldfläche in Hennef statt. Die ausgefallenen Fichten wurden durch eine Mischung aus Rotbuchen, Wildkirschen, Bergahorn und Hainbuchen ersetzt.



Geschafft! Auch die 83.386 Bäume der BAUHAUS-Kund:innen sind erfolgreich gepflanzt.



Preisverleihung

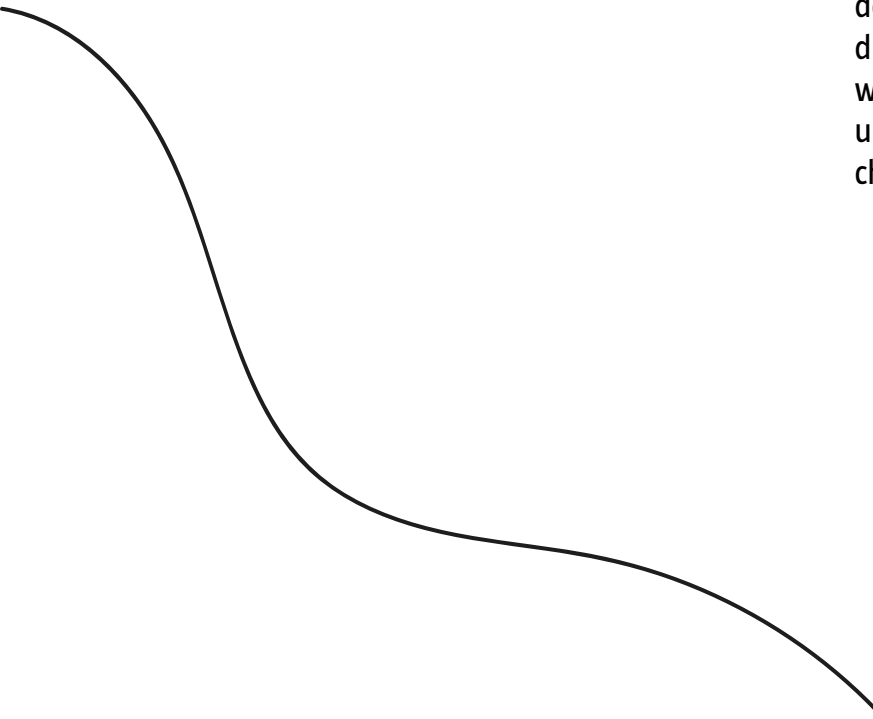
Deutscher Preis für Wirtschaftskommunikation

Zum krönenden Abschluss der Initiative wurde BAUHAUS am 20. Juni 2023 mit dem Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation (DPWK) in der Kategorie „Purpose & Sustainability“ ausgezeichnet. Der Preis wird seit dem Jahr 2001 an Unternehmen vergeben, die sich durch herausragende Leistungen in der Wirtschaftskommunikation auszeichnen.

**„Was 2020 als Idee begann, ist mittlerweile mit über eine Million Bäumen im deutschen Wald erlebbare Wirklichkeit geworden.
Ein Ergebnis, auf das wir sehr stolz sind!“**

Robert Köhler,
Leiter Marketingkommunikation BAUHAUS

Die Projektpartner SDW und BAUHAUS sind mehr als zufrieden mit dem Ergebnis der Kampagne. Die Initiative hat sehr eindrucksvoll gezeigt, wie sinnvolles, privatwirtschaftliches Engagement aussehen und wie viele Menschen man damit erreichen kann.





Manuel Löhmann (BAUHAUS PR-Manager) und Christoph Rullmann (SDW-Bundesgeschäftsführer) bei der Preisverleihung des DPWK

Öffentlichkeitsarbeit

SDW

Öffentliche Baumpflanzungen und Walderlebnistage

Menschen für den Wald zu begeistern und Wissen zu vermitteln war neben dem großen Ziel eine Million Bäume zu pflanzen ein weiteres Anliegen der Initiative. In groß angelegten Mitmachaktionen wie öffentlichen Baumpflanzungen und Walderlebnistagen organisiert und durchgeführt von der SDW wurden Kund:innen und Mitarbeiter:innen von BAUHAUS eingeladen selbst aktiv zu werden. Mit den Pflanzaktionen sollten Menschen jeden Alters erreicht und für den Wald begeistert werden.

Fachlich begleitet wurden die Aktionen von Mitarbeitenden der SDW und lokalen Förster:innen. Teilnehmende erhielten Einblicke in die Schwerpunktthemen „Wald im Klimawandel“, „Waldumbau“ und „Leistungen des Waldes“. Dabei stellten Förster:innen einen regionalen Bezug her und berichteten von den Herausforderungen ihrer Reviere in Zeiten des Klimawandels.

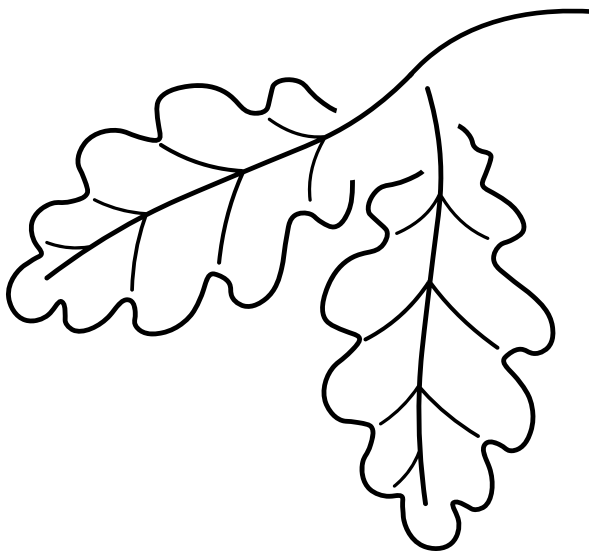


Auch die Jüngsten erkunden bei den Walderlebnistagen mit Neugier den Wald.



BAUHAUS

Kai Tacke (SDW) erklärt das Ökosystem Wald während eine Waldführung.



Azubi-Pflanzaktion

Mit rund 60 Teilnehmenden war die Azubi-Pflanzaktion in Heppenheim eine der größten Mitmachaktionen der Initiative. Die Auszubildenden und angehenden Führungskräfte von BAUHAUS aus der Region Nordbaden pflanzten insgesamt 1.000 Bäume im Heppenheimer Stadtwald. Darunter Winterlinden, Vogelkirschen, Esskastanien und Feldahorn.

Das Besondere an diesem Tag war jedoch der Lernparcours, der zusätzlich zur Baumpflanzaktion angeboten wurde. In sechs Stationen wurde waldspezifisches Wissen vermittelt oder von den Teilnehmenden selbst erarbeitet. Entlang eines Wanderweges mussten sich die Gruppen den Aufgaben stellen. So wurden zum Beispiel umliegende Baumarten bestimmt sowie ihre ökologischen Besonderheiten und Nutzungsmöglichkeiten eingeordnet. Mit Försterdreieck, Kluppe und Maßband wurden Höhe, Umfang und Volumen der Bäume bestimmt.

Eine weitere Station widmete sich ganz dem Thema Holzverwendung. Hier fand das preisgekrönte SDW-Programm „Shop den Wald“ Anwendung. Ziel war es, aus über 100 Produkten aus aller Welt diejenigen „einzukaufen“, die einen Bezug zum Wald haben. So wurde inhaltlich der Bogen zur nächsten Station gespannt, in der es um die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder und den historischen Kontext des Begriffes „Nachhaltigkeit“ ging.

Abschließend wurde über die gängigen Zertifizierungssysteme FSC und PEFC informiert und der Fokus auf den direkten Umgang mit gekennzeichneten Produkten im Arbeitsalltag der Teilnehmenden gelegt.



Edward Olson (SDW) demonstriert den Auszubildenden, wie ein Baum gepflanzt wird.



BAUHAUS

Die Ziele

Bäume pflanzen viele. Doch die Wenigsten davon in so großer Zahl und dann auch noch in Deutschland. Aus diesem Grund strebte BAUHAUS das ehrgeizige Ziel an, eine Million Bäume in ganz Deutschland zu pflanzen und dabei Menschen und Kund:innen für das Thema Schutz und Erhalt des deutschen Waldes auch kommunikativ zu begeistern. Und dies in einer Zeit, die durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen monothematisch beherrscht wurde.

Dennoch ist es der Aktion von BAUHAUS und der SDW auf einmalige Art und Weise gelungen, viele tausende Menschen, darunter vor allem Kinder und Jugendliche, kommunikativ für das Thema nachvollziehbar, glaubwürdig und erlebbar zu begeistern und vor allem für die gemeinsame Aktion im Sinne des deutschen Waldes zu animieren.

Wald erleben – das war das Bestreben der Walderlebnistage von BAUHAUS. Auf den bundesweiten Veranstaltungen stand die Sensibilisierung für den Zusammenhang von Wald und Klima im Vordergrund. Waldpädagog:innen stärkten bei den Teilnehmenden das Bewusstsein für die heimische Flora und Fauna und regten zum nachhaltigen Handeln für den Wald an.

Wald erneuern – ein Versprechen, das durch die bundesweiten Baumpflanzaktionen wahr wurde. BAUHAUS forstete zwischen 2020 und 2022 gemeinsam mit der SDW in über 20 Schwerpunktregionen Deutschlands ausgewählte Wälder im Um-

kreis seiner Fachcentren auf. So machte der Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten die Aktion für alle Freund:innen des Waldes erleb- und nachvollziehbar.



Kinder lernen den Wert des Bodens kennen.



Die Umsetzung

BAUHAUS nutzte bei der Umsetzung der Kampagne „1 Million Bäume“ strategisch und kommunikativ einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem Kund:innen, interessierte Bürger:innen, Partner:innen, Waldbesitzende, lokale Politiker:innen und vor allem örtliche Naturschutzverbände gleichermaßen für die Belange des deutschen Waldes aktiviert und für die gemeinsame Aktion zusammengebracht wurden. Ganz im Sinne des Corporate Citizenship nimmt BAUHAUS mit der Aktion seine unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst. Damit schafft BAUHAUS auch eine glaubwürdige und solide Basis für langfristig angelegte Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten.

Die Kampagne setzt dabei neben dem breit angelegten und aufeinander abgestimmten Einsatz multimedialer Elemente zur Vermittlung informativer Mehrwerte vor allem auf die Kund:innenaktivierung durch multifunktionale und bundesweit skalierbare Mitmachaktionen wie Walderlebnistage und Pflanztage im Umfeld der BAUHAUS Fachcentren. So ist es der Kampagne gelungen, auf glaubwürdige, transparente und vor allem nachvollziehbare Art und Weise einen nachhaltigen Beitrag für die Zukunft des deutschen Waldes zu leisten. Zusätzlich macht sie gesellschaftliches Engagement quasi vor der eigenen Haustür persönlich erlebbar.



Media-Output und Ergebnisse

Über 100 Veranstaltungen vor Ort

im Wald mit mehreren tausend Teilnehmenden und Partner:innen bundesweit (u. a. DFB, SC Freiburg, etc.)

30 Pressemitteilungen, 25 Presseveranstaltungen

wie Pressekonferenzen, Waldaktionstage und Pflanztage mit mehr als 500 relevanten Medienresonanzen bundesweit.

50 Social-Media-Posts

Darunter zahlreiche Inhalte von fünf Influencer:innen.

Politische Tragweite

(Lokal-, Landes- und Bundespolitik) der Aktion durch Vor-Ort-Besuche, u.a. Cajus Julius Caesar (damaliger Bundeswaldbeauftragter), zahlreiche Kommunal- und Landespolitiker, u. a. Peter Hauk (Landwirtschafts- und Forstminister in Baden-Württemberg) und Julia Klöckner (Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft a. D. im Rahmen des Nationalen Waldgipfels in Oranienbaum-Wörlitz 2021).

Einbindung von 50 Mitarbeitenden in die bundesweite Plakataktion als Kampagnenbotschafter vor Ort in den BAUHAUS Fachcentren.

450-malige Ausspielung des TV-Spots (30 Sek. über alle Sender in Deutschland)

1.000-malige Ausspielung des Radiospots bundesweit

Kampagnenseite mit 50 wald- und baumrelevanten Inhalten

Über 250.000 Zugriffe auf die Kampagnenseite

richtiggut.de mit einer überdurchschnittlichen Verweildauer von bis zu fünf Minuten.

3 Experteninterviews

Rund **140.000 Zugriffe** auf den [Erklärfilm](#) (Stand Juli 2024)

6 Bewegtbild-Inhalte zur Kampagne und dem Engagement für den Wald

Beteiligung an der Studie der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg zum Thema „Bürgerchaftliches und unternehmerisches Engagement in der aktiven Wiederbewaldung“.

10 gesendete TV- und Radio-Beiträge über das Engagement (u. a. rbb und SWR)

Podcast „Waldspechte“

(Reichweite: 80.000 Hörer:innen; durchschnittlich 10.000 Hörer:innen pro Episode)

Krönender Abschluss – Deutscher Preis für Wirtschaftskommunikation 2023

„And the winner is BAUHAUS!“ – Am 21. Juni 2023 wurden BAUHAUS und die SDW in Berlin mit dem begehrten Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation (DPWK) in der Kategorie „Purpose & Sustainability Communication“ ausgezeichnet. Mit der Jubiläumskampagne konnte BAUHAUS sein Engagement für einen klimaresistenten Wald gemäß dem Juryurteil sowohl kommunikativ als auch gesellschaftlich hoch relevant unter Beweis stellen.

Das Urteil der Jury ist nicht nur eine besondere Wertschätzung für die Gesamtleistung der Kampagne. Vielmehr verdeutlicht sie auch, dass es BAUHAUS gelungen ist, Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeitende für den Schutz und Erhalt des deutschen Waldes zu sensibilisieren, zum Mitmachen zu animieren und überdies einen kommunikativen Mehrwert zu stiften. Was 2020 als Idee begann, ist mittlerweile mit über eine Million Bäumen im deutschen Wald erlebbare Wirklichkeit geworden.

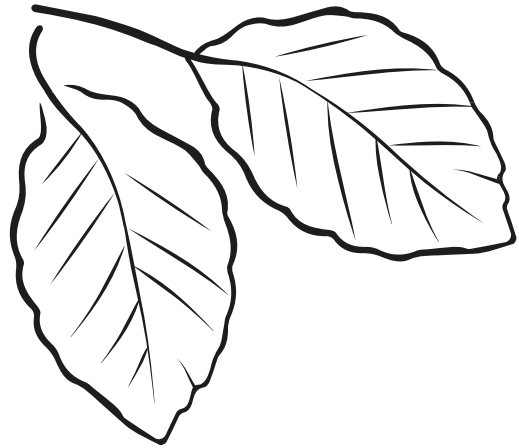


Christoph Rullmann (SDW-Bundesgeschäftsführer) und Manuel Löhmann (BAUHAUS PR-Manager) bei der Preisverleihung zum DPWK

Baumpflanzungen

Über 500.000 Hektar Wald sind in Deutschland durch Stürme, Trockenheit und die Käferkalamität verloren gegangen. Deshalb sollten vor allem die Waldbesitzenden, die von den Folgen des Klimawandels am stärksten betroffen sind, bei der Wiederaufforstung unterstützt werden. Zu den Gebieten, mit dem höchsten Waldverlust gehören vor allem der Harz und das Sauerland.

Bundesweit wurden im Rahmen der Initiative die Projekte gefördert, die sich neben der forstlichen Zertifizierung (FSC, PEFC oder Naturland) durch eine hohe Diversität an Baumarten und einen gezielten Waldumbau zu laubholzführenden Mischwäldern auszeichnen. Um dies zu gewährleisten, wurde im Vorfeld ein Pflanzkodex erstellt. Neben der Einhaltung der Bedingungen einer ordnungsgemäßen und nachhaltigen Forstwirtschaft beinhaltet dieser auch die Erlaubnis für die Durchführung von Kontrollen seitens der SDW oder externer Gutachter:innen innerhalb von fünf Jahren. So soll sichergestellt werden, dass die Projektmittel nicht nur initial sinnvoll verwendet werden, sondern dass sich auch nach den Pflanzungen in angemessenem Maße um die geförderten Flächen gekümmert wird. Der Ablauf war bei jeder Pflanzung derselbe: Nachdem lokale Förster:innen in



einem Bewerbungsverfahren ausgewählt wurden und dem Pflanzkodex des Projektes zugestimmt hatten, startete die Zusammenarbeit mit der SDW. Die klimaresilienten Pflanzungen wurden finanziell durch BAUHAUS ermöglicht.

Zur langfristigen Nachvollziehbarkeit der forstlichen Umsetzung der Initiative lassen sich auf der [Website von BAUHAUS](#) und auf der [interaktiven Projektkarte](#) der SDW alle Informationen zu den Pflanzungen abrufen.

Für einen Einblick werden im Folgenden Zahlen und Fakten rund um die deutschlandweiten Pflanzungen sowie drei beispielhafte „Leuchtturmprojekte“ präsentiert. Dabei geht es um den Waldbestand vor der Pflanzung, die Entwicklungsziele, sowie die Einhaltung dieser Ziele.

Zahlen & Fakten

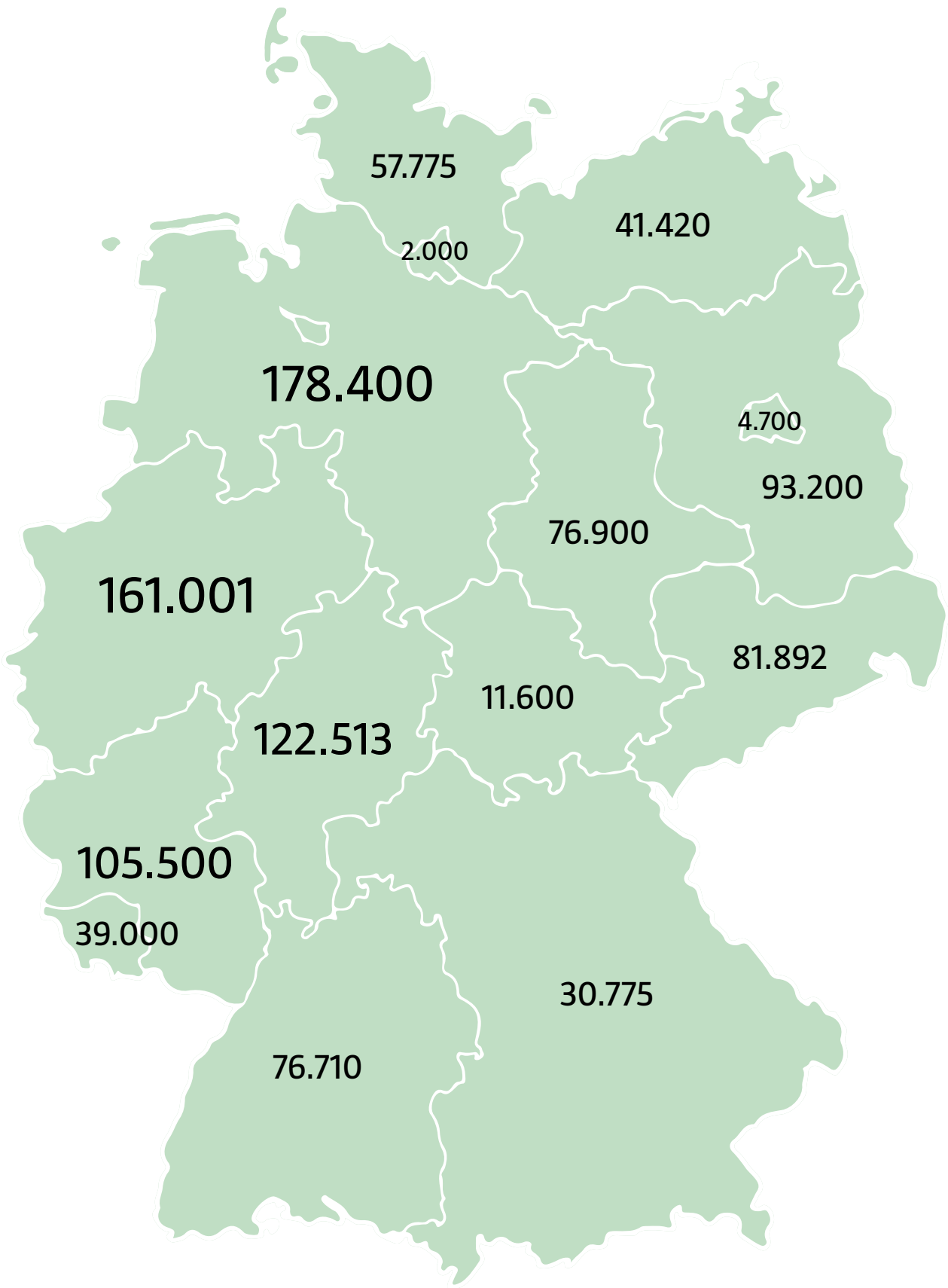
Laut Bundeswaldinventur 2012 gibt es in Deutschland 11,4 Millionen Hektar Wald. Das entspricht rund einem Drittel der Landesfläche. Der Großteil davon (5,4 Millionen Hektar) ist in privater Hand. Der Rest teilt sich auf in Staatswald der Länder (3,3 Millionen Hektar), Körperschaftswald (2,2 Millionen Hektar) und Staatswald des Bundes (400.000 Hektar).

Die Gemeine Fichte ist mit 25,4 Prozent die häufigste Baumart, gefolgt von der Gemeinen Kiefer mit 22,3 Prozent. Insgesamt liegt der Nadelholzanteil bei 54,2 Prozent. Die häufigste Baumart der Laubhölzer ist die Rotbuche mit 15,4 Prozent. Die beiden Eichenarten machen 10,4 Prozent aus. Da diese Daten von der dritten Bundeswaldinventur 2012 stammen, fehlen folglich die großen Kalamitäten seit 2018. Seitdem wird sich der Anteil der Baumarten deutlich verschoben haben. Das wird letztendlich nicht nur an dem großflächigen Verlust der Fichte liegen, sondern auch den seit Jahrzehnten andauernden Bemühungen im Waldumbau. Hierzu konnte die SDW in ihrer Kooperation mit BAUHAUS einen großen Beitrag leisten, so sind mehr als drei Viertel der geförderten Baumarten Laubhölzer.

Die Abbildungen auf den nachfolgenden Seiten sollen einen Überblick über die Gesamtheit der Baumpflanzungen geben. Dabei werden die Anzahl der gepflanzten Bäume nach Bundesländern, die geförderten Waldbesitzarten, sowie die Baumartenverteilungen der gepflanzten Bäume grafisch dargestellt.

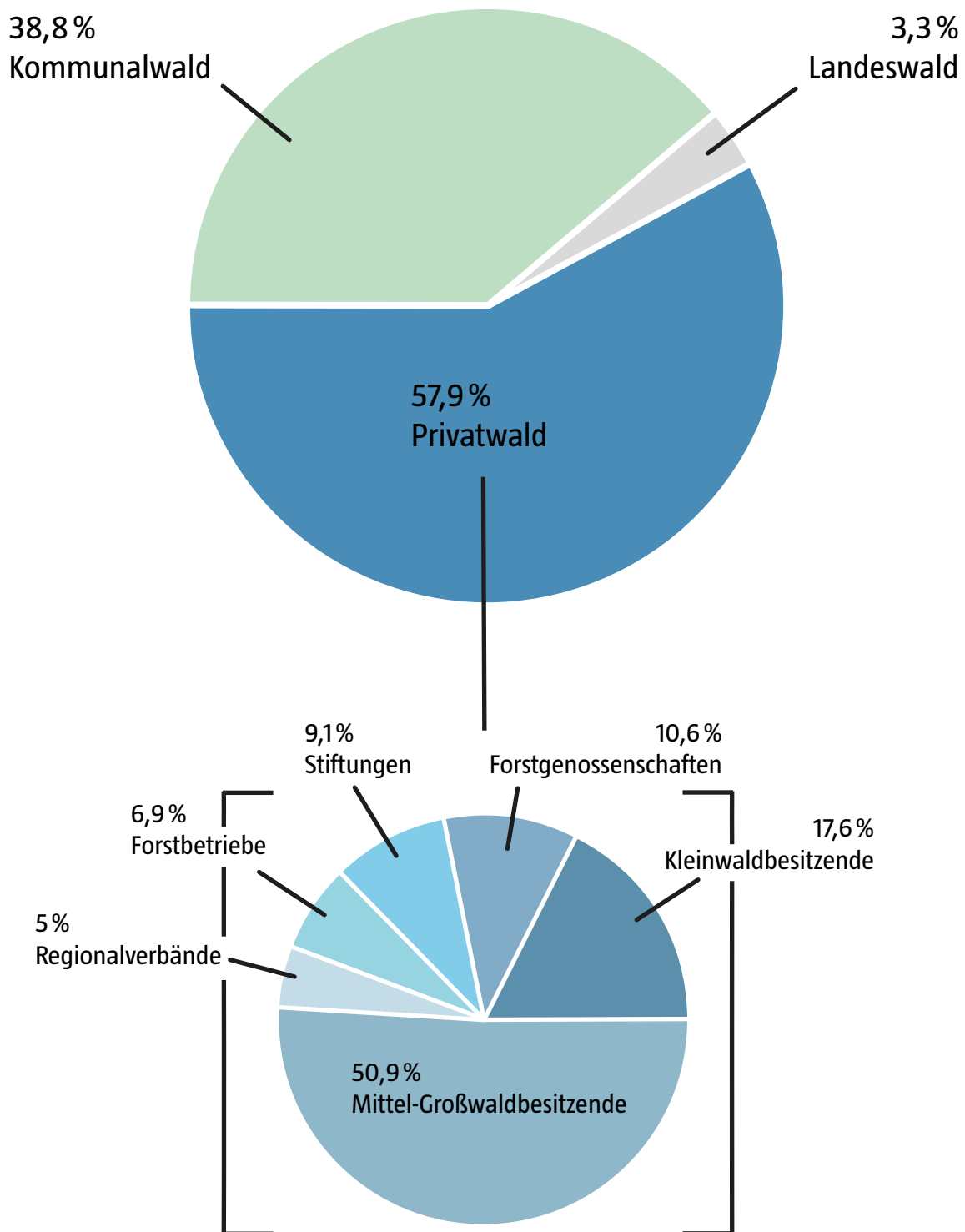


Zahl der gepflanzten Bäume in den Bundesländern



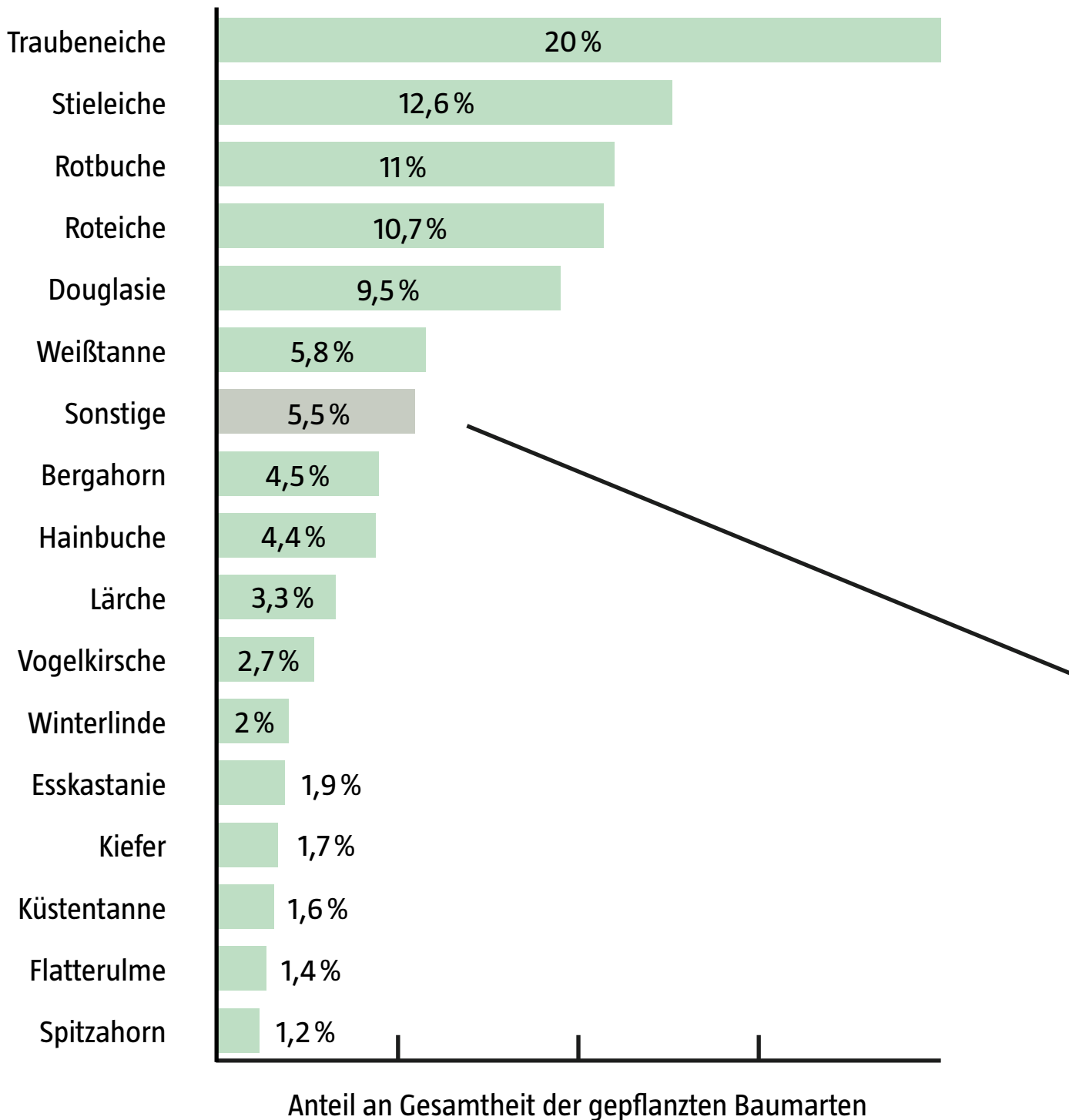
Prozentualer Anteil der gepflanzten Bäume nach Besitzart des Waldgebiets

Hinweis: Abweichungen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

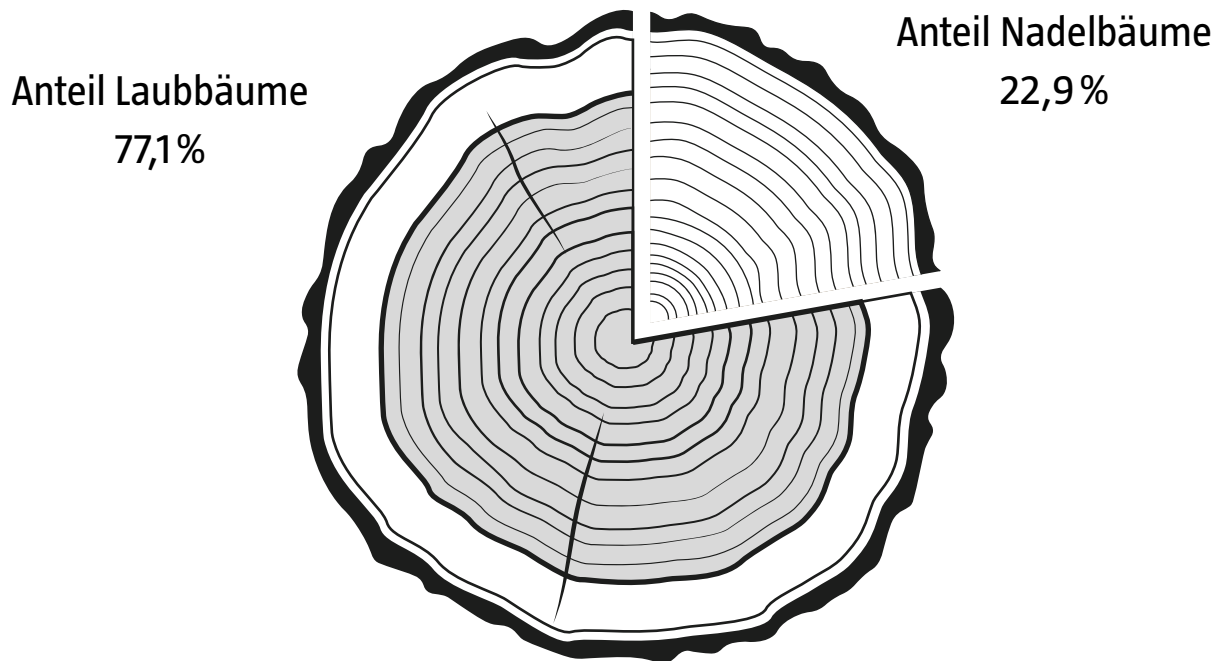


Prozentuale Anteile einzelner Baumarten an der Gesamtheit der gepflanzten Bäume

Hinweis: Abweichungen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.



Verhältnis der Laub- und Nadelbaumarten an der Gesamtheit der gepflanzten Bäume



Sonstige gepflanzte Baumarten

**Baumhasel / Elsbeere / Schwarzkiefer
Wildobst / Zeder / Schwarznuss / Roterle / Walnuss
Feldahorn / Schwarzerle / Robinie / Sommerlinde
Speierling / Edellaubholz / Eibe / Hybridnuss
Tulpenbaum / Bergulme / Japanbirke / Eberesche
Kaukasische Flügelnuss / Rotesche / Mehlbeere
Pekannuss / Flaumeiche / Ilex / Feldulme**

Auflistung nach absteigender Anzahl an Gesamtheit der gepflanzten Bäume





Gebietsfremde Baumarten im Klimawandel – Exkurs

Die Folgen des Klimawandels sind bereits heute spürbar, die Anreicherung der Erdatmosphäre mit CO₂ sorgt für eine Zunahme von Hitzewellen, langanhaltenden Dürreperioden und einer Veränderung der Niederschlagshäufigkeiten und Intensitäten. Für Mitteleuropa wird ein deutlicher Rückgang der Niederschlagssumme prognostiziert und ein Rückgang der Niederschläge während der Vegetationsperiode.

Forstliche Relevanz haben vor allem die Arten Douglasie (in Deutschland eingeführt 1827), Roteiche (eingeführt 1740) und die Küstentanne (eingeführt 1833).

Das Ziel dieser Beimischung ist es, Arten einzubringen, die mit den prognostizierten Bedingungen besser klarkommen werden als unsere heimischen Baumarten und somit potentielle Ausfälle abzufedern.

Gebietsfremde Arten sind Arten, die von Natur aus nicht in Deutschland vorkommen.

Damit einhergehend ist eine Veränderung im Konkurrenzgeschehen der Baumarten zu beobachten und eine Arealverschiebung der Baumarten zu erwarten. Das birgt große Unsicherheiten in der forstlichen Planung, denn die Bäume und Wälder müssen mit den zu erwartenden, aber nur schwer vorhersagbaren Bedingungen im Klimawandel zurechtkommen.

Eine Strategie ist die Diversifizierung der Baumarten und damit einer Streuung des Risikos. Eine weitere ist die Verwendung angepasster Provenienzen heimischer Baumarten. Ergänzend zu diesen beiden Methoden kann die Einbringung gebietsfremder Arten sinnvoll sein.

Maßgeblich zu beachten bei der Planung dieser und anderer gebietsfremder Baumarten ist der Mischungsanteil. Heimische Arten sollten immer in der Überzahl sein, um Naturnähe zu gewährleisten und das langfristige Überleben der mit ihnen assoziierten Flora und Fauna zu gewährleisten.

Leuchtturmprojekte

Im Folgenden werden drei ausgewählte Projekte vorgestellt und erläutert. Diese Projekte sind exemplarisch für die vielen hundert Einzelprojekte. Sie zeichnen sich durch besondere Bemühungen um Biodiversität aus und wurden in enger Absprache mit den Verantwortlichen geplant und umgesetzt. Dazu gehören ein Projekt im Stadtwald der Stadt Hann. Münden, ein Projekt im Kleinprivatwald Rose und eines in forstgenossenschaftlicher Verantwortung in Mascherode.





Gemeindewald Hann. Münden

(Koordinaten: 51.389076, 9.660077)



Hann. Münden ist eine Gemeinde des Landkreises Göttingen in Niedersachsen und besitzt rund 7.400 Hektar Wald. Betreut wird der Wald vom stadt eigenen Forstbetrieb. Die geförderte Fläche liegt südlich der Stadt in direkter Nachbarschaft zur Autobahn A7 und wird vom Eselsbach und Fuckelgraben eingerahmt.

Ehemals standen auf der 5,5 Hektar großen Fläche Fichten, die infolge von Stürmen und Borkenkäferbefall vernichtet wurden. Entwicklungsziel für die Fläche sind die Waldentwicklungstypen 22 (Buche – Bergahorn/Wildkirsche) und 29 (Buche – Tanne/Fichte).

Mit 20.000 Bäumen und acht verschiedener Arten gehört das Projekt nicht nur zu den größten Einzelprojekten der Initiative, sondern auch zu den vielfältigsten. Durch die Baumartenvielfalt können etwaige Ausfälle einer Baumart durch Extremwetterereignisse oder Schädlingsbefall kompensiert werden.

Zum Schutz vor Verbiss durch Wild wurde rund die Hälfte der Bäume mit Certosan (einem biologischen Pflanzenschutzmittel) behandelt. Die Weißtanne wurde mit Wuchshüllen vor Verbiss und Esskastanie, Baumhasel, Schwarznuss und Roterle mit Tonkinstäben vor Fegeschäden geschützt. Die Maßnahme wurde im November 2020 abgeschlossen. Die meisten der Pflanzen waren zum Zeitpunkt der Pflanzung zwei Jahre alt.

Zahl der gepflanzten Baumarten

Baumart	Anzahl
Rotbuche	11.000
Bergahorn	4.000
Vogelkirsche	2.000
Weißtanne	1.000
Esskastanie	500
Baumhasel	500
Schwarznuss	500
Roterle	500
Summe	20.000



Naturverjüngung von Douglasie und Birke neben den gepflanzten Rotbuchen

Nach zweieinhalb Jahren hat sich die Fläche wie folgt entwickelt: Trotz einem Spätfrost und der Trockenheit im Mai und Juni liegen die Ausfälle bei der führenden Baumart Rotbuche bei lediglich 5 Prozent. Um das Wachstum der Buchen zu fördern, wurden sie im Juni von starken Konkurrenten wie Sandbirke, Sal-Weide oder Zitterpappel befreit. Sofern diese Arten keine Konkurrenz darstellten, wurden sie als Vorwald belassen.

Auf der Fläche lässt sich noch weitere Naturverjüngung finden, die die Pflanzung ergänzt. Dazu gehören Stieleichen, Europäische Lärchen, Douglasien und Waldkiefern. Bei den Arten Weißtanne und Wildkirsche sind kaum bis keine Ausfälle zu vermerken.

Auch bei den anderen Baumarten liegen die Ausfälle bei nahezu null. Lediglich die Schwarznuss zeigt leichte Folgeschäden der Trockenheit. Je nachdem, wie sich die Pflanzen den Sommer über entwickelt haben, wird eine Nachpflanzung im Winter 2023/24 erwogen.



Kleinprivatwald Rose

(Koordinaten: 51.3087427, 7.5620985)



Eigentümer der geförderten Fläche ist ein Kleinprivatwaldbesitzer aus Hagen, Nordrhein-Westfalen. Die Fläche umfasst rund 2,4 Hektar und liegt südlich von Hagen-Hohenlimburg. Östlich der Fläche fließt der Nimmer Bach, im Westen verläuft die Autobahn A45. Der ehemalige Fichtenbestand wurde durch einen Borkenkäferbefall schwer beschädigt. Das Ziel für den nachfolgenden Bestand ist ein klimastabiler Mischwald.

Um das zu erreichen, wurden in sieben Bereichen insgesamt zwölf verschiedene Baumarten angepflanzt. Hierbei wurden die Hanglage und kleinstandörtliche Gegebenheit in die Planung miteinbezogen, sodass die Baumarten entsprechend ihrer Standortansprüche auf der Fläche verteilt werden konnten. Von allen Pflanzungen in Kleinprivatwäldern (< 100 Hektar Waldfläche) weist diese Fläche die höchste Diversität an Baumarten auf. Die bepflanzte Fläche wurde zum Schutz vor Wildverbiss verzäunt.

Die Pflanzung fand im März 2021 statt. Nach zwei Jahren beschränken sich die Ausfälle auf nur 5 Prozent. Damit liegt der Ausfall im erwartbaren und vertretbaren Rahmen. Das Bestandsziel gilt somit als nicht gefährdet.

Zahl der gepflanzten Baumarten

Baumart	Anzahl
Douglasie	1.600
Europäische Lärche	1.500
Roteiche	1.450
Rotbuche	1.400
Traubeneiche	1.350
Küstentanne	1.000
Weißtanne	700
Japanbirke	200
Winterlinde	200
Vogelkirsche	100
Esskastanie	50
Walnuss	50
Summe	9.600



SDW

Waldarbeiter bei der Vorbereitung der Pflanzung auf der Fläche



SDW

Fläche nach erfolgter Pflanzung. Neben den Douglasien ist unter anderem Naturverjüngung von Birke und Eberesche zu erkennen.



Forstgenossenschaft Mascherode

(Koordinaten: 51.3087427, 7.5620985)



Mit der Forstgenossenschaft Mascherode wurden zwei Projekte umgesetzt. Beide Flächen befinden sich südlich von Braunschweig im Mascheroder Holz, einem Naturschutz- und FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet). Abteilung 3a1 (0,25 Hektar) liegt nördlich, Abteilung 5b2 (0,8 Hektar) liegt südlich der Salzdahlumer Straße. Beide Flächen waren zuvor mit Fichten bestockt, die infolge des Klimawandels und Borkenkäferbefalls vernichtet wurden. Das Ziel für die folgenden Bestände waren standortgerechte Laubmischwälder mit Stieleichen als führende Baumart.



Frisch bepflanzte Fläche

Zahl der gepflanzten Baumarten

Baumart	Anzahl
Stieleiche	6.100
Vogelkirsche	800
Weißtanne	800
Flatterulme	700
Rotbuche	100
Summe	8.500

Insgesamt wurden 8.500 Bäume und fünf verschiedene Arten gepflanzt. Die Maßnahmen wurden im November 2021 abgeschlossen. Zum Schutz vor Wildverbiss wurden die Flächen verzäunt. Die Ausfälle beschränken sich in der Abteilung 3a1 auf ca. 12 Prozent. In der Abteilung 5b2 liegen die Ausfälle bei 15 Prozent.

Die Entwicklung beider Flächen liegt damit auch nach den trockenen Jahren im erwartbaren und vertretbaren Bereich. Das Bestandsziel ist daher nicht als gefährdet zu betrachten.



Fläche drei Jahre nach der Pflanzung



Fläche drei Jahre nach der Pflanzung

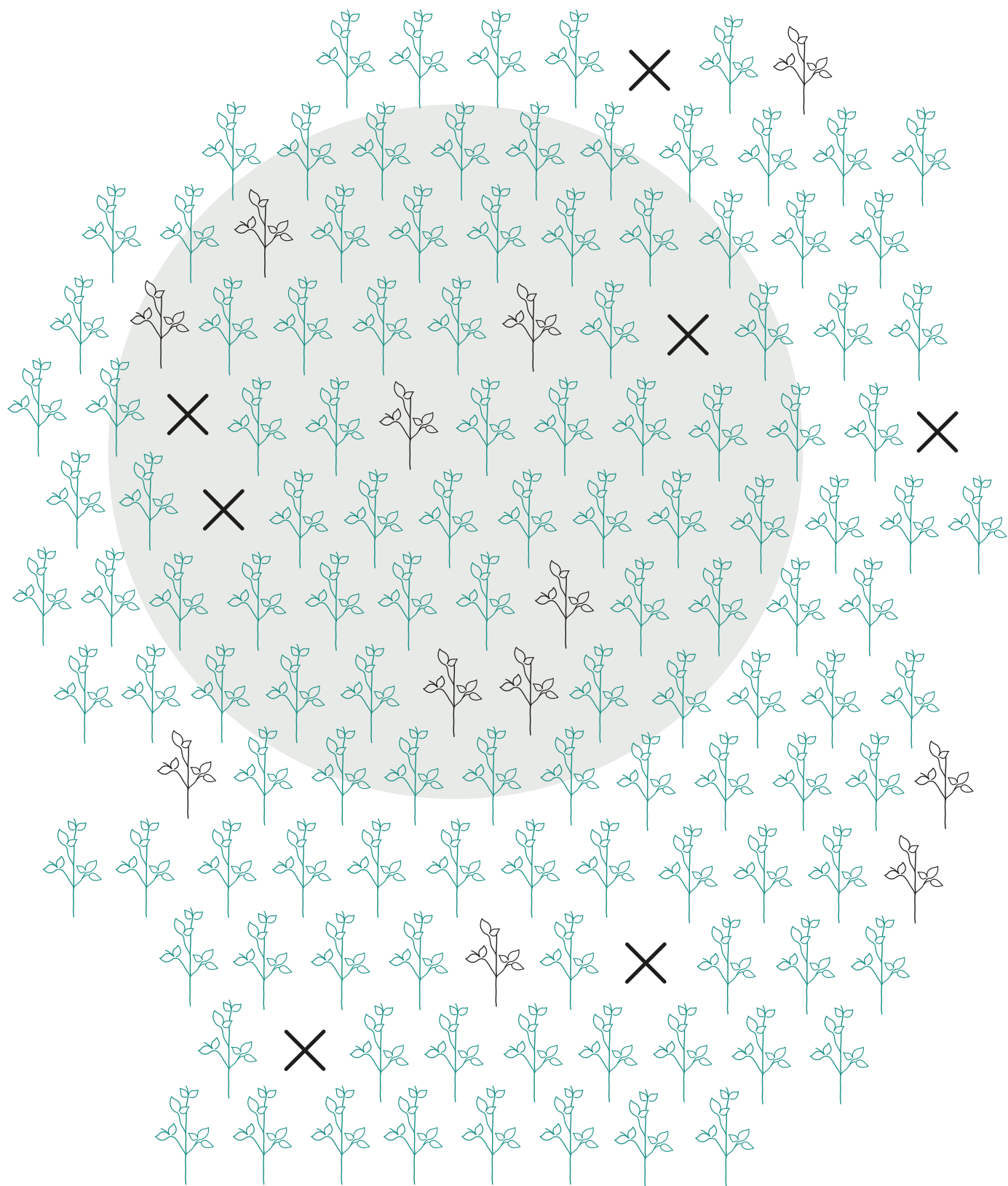
Auditierung

Im Sinne der Nachvollziehbarkeit der Pflanzungen und der Transparenz im Projekt, insbesondere hinsichtlich der Vergabe von Mitteln, wurden und werden fortlaufend einige der Flächen stichprobenartig kontrolliert. Im Fokus stehen hierbei die gepflanzten Baumarten sowie deren Verteilung und die Zahl der Ausfälle. Zusätzlich wird die Naturverjüngung begutachtet, weiterführende Schutzmaßnahmen umgesetzt und Besonderheiten der Fläche dokumentiert.

Bisher wurden 72 Kontrollen durchgeführt (Stand Juli 2024). Im Falle eines signifikanten Ausfalls (> 15 Prozent) oder der Nichteinhaltung des vereinbarten Pflanzkodex wurden die Waldbesitzenden aufgefordert, nachzubessern. Abweichungen vom Pflanzkodex gab es bisher jedoch nur in wenigen Fällen.

Ablauf der Kontrollen:

- 1** Auswahl von ein bis vier Probekreisen mit einer Fläche von je 200 m² (Radius 7,98 m).
- 2** Zählung der Naturverjüngung und der gepflanzten Bäume, sowie Überprüfung der Zusammensetzung der Baumarten.
- 3** Dokumentation des Zustands der gepflanzten Bäume.
 -  **gesund**
 -  **verbissen**
 -  **vertrocknet**
- 4** Hochrechnung der Baumanzahl auf einen Hektar Fläche.





Achim Kern

Vor Verbiss geschützte Bäume in Wuchshüllen



SDW

Die Bäume auf der geförderten Fläche sind nach zwei Jahren über zwei Meter hoch.

Abfrage unter Waldbesitzenden

Zusätzlich zu den Kontrollen wurde im Jahr 2023 in den Monaten April und Juni jeweils eine Abfrage unter den Waldbesitzenden durchgeführt. Auf freiwilliger Basis wurden Berichte über die Entwicklung der geförderten Flächen und die prozentualen Ausfällen angefragt. Ziel war es herauszufinden, ob das geplante Bestandsziel als gefährdet angesehen wird.

Die Resonanz auf die Anfragen war sehr gut. Keine:r der verantwortlichen Förster:innen, die sich zurückmeldeten, sah das geplante Bestandsziel als gefährdet an. Mit Blick auf die Rekordhitze des Dürresommers 2022 kann das als großer Erfolg gewertet werden. Aufgrund von Trockenheit musste nur in wenigen Fällen nachgebessert werden.



Kontrolle der Flächen durch SDW-Baumpflanzexperte Kai Tacke



Impressum:

Texte/Redaktion:

Edward Olson
Marvin Schneider
Sophia Fiegel
Tim Niereisel
Alexandra Mölleken

Gestaltung/Illustration:

Sophia Fiegel

© Copyright: SDW – Bonn 2024

Herausgeberin:



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband e. V.
Dechenstraße 8 | 53115 Bonn
www.sdw.de